

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins Kunstinitiative St. Peter-Ording  
29.11.2023 19.00 Uhr

in der Gemeindebücherei St. Peter-Ording

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

**TOP 1 Begrüßung, Feststellung der fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung**

Thomas Kuhn begrüßt die Mitglieder und stellt fest, dass die Einladung fristgemäß versendet wurde und die Versammlung beschlussfähig ist.

**TOP 2 Änderungsvorschläge und Genehmigung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungsvorschläge und die Tagesordnung wird genehmigt.

**TOP 3 Aktuelle Situation des Vereins und Ausblick in das Jahr 2024**

Thomas Kuhn hat hierzu eine Präsentation vorbereitet (siehe Anhang), die er per Beamer vorführt. Feststellung: Eine Ausstellung wie bisher ist mit den 3 verbleibenden Vorstandsmitgliedern nicht zu schaffen.

Szenario 1: „Weiter wie bisher“ mit Kurator

Ergebnis: Die inhaltliche Vorbereitung einer gelungenen Ausstellung „wie bisher“ mit der Auswahl der Kunstschaffenden und dem Kuratieren der Werke sind in kleinem Vorstandskreis nicht möglich. Die Einsetzung eines Kurators ist finanziell nicht darstellbar. Aus dem Kreis der Mitglieder findet sich niemand für diese Aufgabe, auch nicht zeitlich begrenzt und eventuell auch ohne Vorstandsposition.

Szenario 2: „Vermarktung der Strandkorbhalle“

Thomas Kuhn hat einige Anfragen von Kunstschaffenden für eine Nutzung der Halle.

KiSPO tritt unter dem Slogan: „Kunst in St. Peter-Ording“ auf.

Wir geben das Angebot an KünstlerInnen aus, die Halle für 8 Wochen als Ausstellungsfläche zu nutzen. Die KünstlerInnen kümmern sich eigenverantwortlich um das Hängen und Stellen der Werke.

KiSPO kümmert sich hierbei um die

- Herrichtung der Halle
- das Marketing
- mögliche Veranstaltungen
- die Aufsichten
- die Vernissage und die Finissage

Dies ist ein „Überlebensszenario“, um die Nutzung der Halle nicht aufzugeben und den Verein zu erhalten.

Szenario 3: „Vorbereitung der Auflösung des Vereins“

Wenn keine der beiden Szenarien in dieser Mitgliederversammlung eine Mehrheit bekommt, muss in der kommenden Mitgliederversammlung im März 2024 die Auflösung des Vereins beschlossen werden.

Es folgte eine Aussprache und Überlegungen zu den Alternativen wurden geäußert:

Peter Bothe: Zusammenlegung mit einem anderen Verein. Dieser Vorschlag wurde diskutiert. Wir waren uns einig, dass dieses keine Lösung ist, da in allen Vereinen zu wenig Ehrenamtliche zur Verfügung stehen und sich der Arbeitsaufwand nur anders verteilt.

Frauke Petersen: die Halle Künstlerbünden oder Gruppen eigenverantwortlich überlassen

Hans-Jörg Rickert: lieber jetzt einen Abschluss finden, aber den Verein noch nicht auflösen.

Peter Bothe: eventuell Kunst im öffentlichen Raum, falls die Halle nicht mehr genutzt werden kann.  
Sibille Rehder: es fehlt nach wie vor die Mithilfe von Engagierten.  
Thomas Bartram: das mangelnde Interesse der Gemeinde war bisher enttäuschend.

Nach ausführlichem Austausch eindeutige Positionierung von Thomas Kuhn, um dessen Zustimmung er bittet:  
Er möchte nicht aufgeben!  
Er wird mit den interessierten KünstlerInnen Kontakt aufnehmen.  
Frauke Petersen erklärt sich spontan bereit, ihm bei der Auswahl und Zusammensetzung der Interessenten behilflich zu sein.  
Peter Bothe sucht den aktiven Austausch mit der Tourismus-Zentrale (Frau Schirmbeck).  
Er will die Situation von KiSPO schildern und um Mitarbeit und Unterstützung bitten.

**Abstimmung: Szenario 2 wird einstimmig angenommen.**

Es wird 2024 wieder eine Ausstellung geben!  
Anwesende erklärten sich spontan zur Mithilfe (Aufsicht) bereit.

#### **TOP 4 Verschiedenes**

Es gab keine Wortmeldungen.

Ende der Versammlung 20.30 Uhr

Protokoll Sibille Rehder